Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jahrbuch für das Oldenburger Münsterland

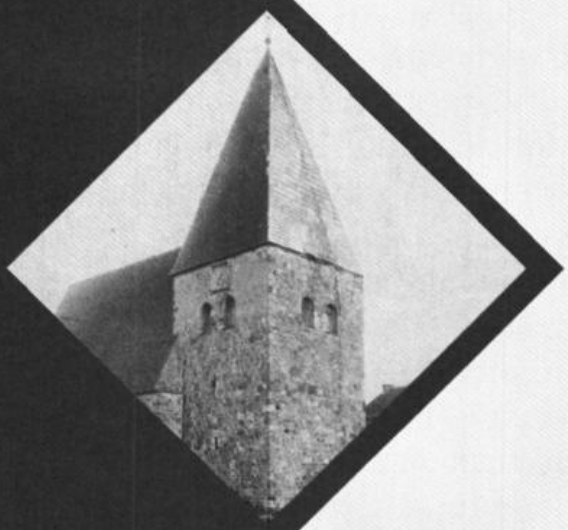
Vechta, Oldb, 1969-

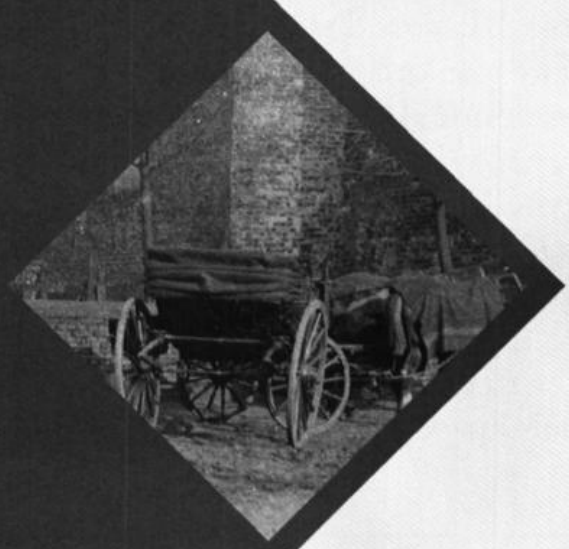
Titelblatt

urn:nbn:de:gbv:45:1-5285

Visual Library

Kulturgeschichte Oldenburger Münsterland





OLDENBURGER MÜNSTERLAND

Landesbibliothek Oldenburg

Ludwig Middendorf

Die Anfänge der Burg und der Stadt Cloppenburg unter besonderer Berücksichtigung der topographischen Verhältnisse

Über die Ursprünge der Stadt Cloppenburg ist vieles bereits bekannt, aber mir ist aufgefallen, dass alle Heimatforscher sich fast ausschließlich auf alte Dokumente berufen. Bei den mir bisher bekannten Veröffentlichungen zur Geschichte der Burg und der Stadt Cloppenburg sind jedoch die topographischen Verhältnisse im Kernbereich der heutigen Stadt, die zum Bau der Burg führten und die anfängliche Entwicklung der Stadt nicht nur beeinflussten, sondern entscheidend geprägt haben, kaum berücksichtigt worden. Die Gründung der Burg Cloppenburg, die Auswahl ausgerechnet dieses Standortes und die Entwicklung des Ortes darum herum sind aber nicht dem Zufall zu verdanken, sondern die Folge bestimmter Ausgangssituationen. So wie auch heute niemand den Standort eines neuen Betriebes dem Zufall überlassen würde, wird man sich auch damals schon genau überlegt haben, welcher Platz für den jeweiligen Zweck am besten geeignet war und den größten Erfolg versprach. So und nicht anders wird es auch gewesen sein, als Graf Otto III. von Tecklenburg das Gelände rund um das heutige Amtsgericht und den Hof „Hemesburen", heute Hemmelsbühren, durch Tausch mit zwei Höfen in Essen erwarb.

Das „Erbe Hemesburen", zu dem auch eine Mühle gehörte, war vorher im Besitz des Alexanderstifts Wildeshausen. Warum wollten die Tecklenburger diesen Hof in ihren Besitz bringen und dafür auf zwei Höfe verzichten? Folgen Sie mir auf eine Reise in die Vergangenheit um herauszufinden, was die Tecklenburger zu einer Investition in eine Burg veranlasste, eine Investition, die auch für damalige Zeiten nicht gerade billig war.

Landesbibliothek Oldenburg